

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 60 (2000-2001)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Umstieg, Ausstieg, Aufstieg : einige Empfehlungen zum Schluss  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-357421>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

die (Basel und Freiburg) studiert werden. An der Fernuniversität Hagen (Studienzentrum in Brig) können Erziehungswissenschaften und Soziale Verhaltenswissenschaften (mit viel Psychologie) als Hauptfächer studiert werden, ausserdem Psychologie als Nebenfach. Als Alternative für ein Psychologiestudium an der Universität kann die Ausbildung am Institut für Angewandte Psychologie IAP (neuerdings Hochschule für Angewandte Psychologie HAP) in Zürich angesehen werden, die nicht unbedingt eine Matur oder ein PrimarlehrerInnenpatent voraussetzt. Daneben existieren in der Schweiz keine ausseruniversitären Institute, welche eine wirklich berufsqualifizierende Ausbildung in Psychologie anbieten könnten. Als psychologie-verwandter Bereich wäre noch die Berufsberatung zu erwähnen. Die Ausbildung dazu ist ausser an Universitäten und am HAP auch berufsbegleitend möglich.

**Verwaltung, Bildungsforschung u.ä.**

Dieser Bereich ist schwierig zu umschreiben. Er umfasst Tätigkeiten administrativer, planerischer und leitender Art in der Schul-

verwaltung von Gemeinden, Kantonen, grossen Schulen, sodann solche in der Bildungsforschung (z.B. Lehrplanentwicklung, Begleitung von Schulversuchen) sowie in der Lehrmittelbearbeitung und -herstellung. Angefügt sei noch das pädagogische Bibliotheks- und Dokumentationswesen (Arbeit in grossen, z.B. kantonalen Institutionen dieser Art, oder aber in Schulbibliotheken).

Ausser für Funktionen in der eigentlichen Forschung, wo ein einschlägiges Hochschulstudium nötig ist, ist keine eindeutig definierbare Ausbildung für die oben erwähnten Tätigkeiten auszumachen. Zum Teil gibt es Fachausbildungen (z.B. im Bereich Information/ Dokumentation, zum Teil führen individuelle Weiterbildung in Form von Kursen oder nebenberuflichen Aktivitäten organisatorischer,

administrativer oder leitender Art zu den erwähnten Berufsmöglichkeiten.



## Einige Empfehlungen zum Schluss

Was sollte eine Lehrperson beachten, die mit dem Gedanken an einen beruflichen Umstieg spielt?

Das blosses Verfolgen von Zeitungsinseraten in der Art von «Gesucht Fachperson mit pädagogischem Flair ...» genügt nicht, wenn man alle Möglichkeiten ausschöpfen will. Nötig ist je länger je mehr ein aktives Suchen, mehr noch eine eigentliche Laufbahnplanung. Dazu jetzt noch eine Reihe von Hinweisen und Empfehlungen:

Bestimmte Tätigkeitsbereiche sind im Verlauf der letzten Jahre stärker professionalisiert worden. Das bedeutet, dass vermehrt Personal mit spezifischer Vorbildung zur Verfügung steht, was die Chancen für nicht speziell ausgebildete Personen vermindert. Dies ist etwa im Personalwesen aber auch in der Informatik der Fall.

Stellen ausserhalb des Schulwesens verlangen häufig ganz bestimmte Voraussetzungen

(ausser etwa einer guten Allgemeinbildung und pädagogischer Ausbildung und Erfahrung). Gemeint sind hier z.B.:

- spezielle berufliche, nebenberufliche oder ausserberufliche (aus Vereinen, Militär usw.) Erfahrungen;
- spezielle Kenntnisse, beispielsweise in Fremdsprachen, Informatik, Administration, Konzeptarbeit usw.;
- bestimmte Persönlichkeitseigenschaften wie Team- und Kontaktfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick usw.

Ein kurzfristiger Wechsel in eine andere Tätigkeit ist oft nur schwer erreichbar. Einerseits hängt das mit der je nach Wirtschaftslage unterschiedlichen Zahl von Stellenangeboten (in einer bestimmten Region, Branche, Fachrichtung usw.) zusammen. Andererseits verlangt ein solcher Wechsel häufig Vorerfahrungen, den Erwerb bestimmter Kenntnisse usw., welche nicht in kurzer Zeit erlangt werden können.

Deshalb muss man sich vielleicht zunächst mit Zwischenlösungen behelfen bzw. eine bestimmte Vorbereitungszeit einplanen. Damit können die Voraussetzungen verbessert werden. Möglichkeiten dazu sind: Kurspraktika (Während Ferien oder Beurlaubung nebenamtliche oder ausserberufliche Aktivitäten).

Aktive Stellensuche verbessert die Anstellungschancen. Dazu gehören informelle Einkundigungen und Spontanbewerbungen (Bewerbung ohne dass eine öffentliche Stellenausschreibung vorliegt), das Herumfragen im Bekanntenkreis u.ä.

Das genaue Prüfen von Stelleninseraten erspart unnötigen Aufwand. Die zentralen Anforderungen sollten erfüllt sein, sonst haben Bewerbungen wenig Chancen. Andererseits können auch Stellen in Frage kommen, bei denen im Inserattext nichts steht von Lehre oder Lehrerin, wenn eben die zentralen Voraussetzungen erfüllt sind.

U  
M  
S  
T  
I  
E  
G